

Sportschützengau Schrobenhausen

Erfolg auf ganzer Linie: 1964 Tegernbach I feiert Meisterschaft in der Gauliga - Christine Halbig (ebenfalls 1964 Tegernbach I) ist die beste Schützin des gesamten Rundenwettkampfs

Schrobenhausen (XXX) Gau-Liga: Hirschenhausen I empfing zu Hause 1964 Tegernbach I zum alles entscheidenden Kampf. Für beide Mannschaften, da punktgleich, ging es um den krönenden Abschluss der Saison. 1964 Tegernbach I bewies Nerven und gewann das Duell am Ende mit 1446 : 1411 Ringen und holte sich den Meistertitel, auch zu Recht, wenn man sich alleine die Ergebnisse der Tegernbacher der ganzen Saison in Gedächtnis ruft: In 10 Wettkämpfen hat Tegernbach ausnahmslos über 1400 Ringe erzielt, das schlechteste Ergebnis waren 1402 Ringe, das beste Ergebnis 1451 Ringe, gleich zwei Mal hintereinander. Der Ringschnitt der Tegernbacher beträgt beachtliche 1432,8 Ringe. Ein kleiner Trost für die jetzt unterlegenen Hirschenhausener mag sein, dass deren Jahresbestergebnis mit 1452 Ringen von keiner anderen Mannschaft mehr erreicht wurde. Es sind halt zwei starke Mannschaften - aber es kann eben nur einer Meister werden - 1964 Tegernbach I hat es geschafft. Neben dem Meistertitel geht noch ein weiterer Titel an 1964 Tegernbach I: Beim Einzelrang aller Schützen im gesamten Rundenwettkampf belegt Christine Halbig mit einem Ringschnitt von 367,80 (bei 10 Wettkampfeinsätzen) und einem Bestergebnis von 374 Ringen - auch noch im letzten Wettkampf - Platz 1. Starke Einzelschützen, ein starkes Team, Bestleistungen über die gesamte Saison - dieses Zusammenspiel führte die Tegernbacher zur Meisterschaft. Für Hirschenhausen bleibt es nach dieser Niederlage bei Platz zwei der Tabelle - ebenfalls nach einer sehr erfolgreichen Saison mit starken Siegen und halt einer Niederlage mehr als 1964 Tegernbach I. In den weiteren Wettkämpfen besiegte Peutenhausen Steingriff I souverän mit 1405 : 1343 Ringen, der Vorjahresmeister der Gauliga hält sich damit stabil auf Platz drei der Tabelle. Etwas enger ging es bei Weilach II gegen Oberlauterbach I zu, es hat aber auch dieses letzte Mal nicht für einen Sieg der Oberlauterbacher gereicht: ganz knapp gewinnt Weilach II mit 1395 : 1381 Ringen. Während Weilach II auf Platz 4 und Steingriff I auf Platz 5 der Tabelle liegen und ein Erhalt in der Gauliga gerade noch so gelungen ist, steht Oberlauterbach I mit leeren Händen da - 0 : 20 Punkte bedeuten hier den sicheren Abstieg aus der Königsklasse des Gaus.

In der A-Klasse war Lindach I bereits vorzeitig sicher Meister und hat sich auswärts gegen Weilach III mit 1387 : 1380 Ringen den neunten Saisonsieg zum gelungenen Finale geschenkt, Weilach III fällt daher einen Platz zurück auf der Tabelle, nunmehr Endstand Platz 5. Für Brunnen I lief es diese Saison überhaupt nicht, auch der letzte Wettkampf ging sprichwörtlich daneben, mit gerade einmal 1292 : 1353 Ringen gegen Schrobenhausen I war ein Sieg oder wenigstens ein Unentschieden nicht einmal in greifbarer Nähe. Nach dem Abstieg aus der Gauliga ist nun auch der Klassenerhalt in der A-Klasse nicht gelungen. Die Sportschützen werden sich nächstes Jahr in der B-Klasse wiederfinden. Im Mittelfeld und daher von diesen Sorgen befreit trafen im dritten Wettkampf der Klasse Aresing I und Niederscheyern I aufeinander. Mit 1392 : 1376 Ringen dominierte ganz klar Niederscheyern I, der zweite Platz der Tabelle ist damit gesichert, für Aresing I bleibt Platz 4. Die besten Schützen der Klasse waren Josef Pobitschka (Weilach III, 366 Ringe), Bernhard Meier (Schrobenhausen I, 363) und Jürgen Stegmayer (Weilach III, 361).

In der B-Klasse stand der Meister auch schon fest: Singenbach I ging bereits als nicht einholbarer Primus an den Start des letzten Wettkampfs - und kann sich ob des

Ergebnisses gegen Lampertshofen III, quasi der Seniorenabteilung der Lampertshofener Schützen, gleich hinter die Ohren schreiben: so wird das nichts in der A-Klasse - da müssen andere Ergebnisse her: Lampertshofen III hat Singenbach I zu Hause nämlich richtig abgefieselt - mit 1387 : 1355 Ringen. An der Tabelle ändert sich freilich nichts mehr, aber die Lampertshofener Schützen Andreas Sojer (354 Ringe), Johann Felbermaier (346), Manfred Knöferl (345) und Georg Märkl (342) dürften sich nicht nur riesig gefreut haben, sie haben auch den Tabellenplatz 2 gesichert. Hier steckt eben auch eine starke Jahresleistung dahinter - man muss schauen, was Singenbach I daraus gelernt hat. Ähnlich wie den Singenbachern erging es Lampertshofen II zu Hause gegen K. Tegernbach II. Die Kellerschützen sind am letzten Wettkampftag förmlich über sich hinausgewachsen und das Team um Christian Weiher hat mit 1392 : 1364 Ringen einmal so richtig abgeräumt. Kein Wunder bei den Einzelergebnissen der Tegernbacher, Benedikt Burghard mit fabelhaften 360 Ringen Bestergebnis der Klasse, Christian Weiher mit 350 Ringen, Mario Sebald mit 345 Ringen und Andreas Dengler mit 337 Ringen. Trotzdem - am Ende bleibt nur der Platz 5 der Tabelle für die Kellerschützen - aber immerhin Klassenerhalt und damit eine neue Chance für die nächste Saison. Lampertshofen II dagegen liegt auf Platz 4 der Tabelle, so dass es auch nächstes Jahr wieder spannende Vereinsduelle in Lampertshofen geben wird. Der dritte Wettkampf der Klasse wurde zwischen Adelshausen I und Peutenhausen II ausgetragen - hier gewann Peutenhausen mit 1377 : 1370 Ringen - Peutenhausen bleibt damit auf Platz drei der Tabelle und Adelshausen I muss den Abstieg in die C-Klasse hinnehmen.

Meister der C-Klasse mit 12 : 4 Punkten und einem Ringschnitt von 1083,9 ist trotz Niederlage gegen Brunnen II am 10. Wettkampftag K.Tegernbach III. Verfolger Schrobenhausen II hingegen hat gegen Halsbach-Hörzhausen II alles gegeben und steht nun, ebenfalls mit 12 : 4 Punkten, an zweiter Stelle der Tabelle hinter den Tegernbachern, weil einfach der Ringschnitt mit 1074,6 nicht ausreichte, um sich doch noch an Platz 1 der Tabelle zu setzen. Herausragend wieder der Nachwuchsschütze Sven-Ansgar Garz, der dieses Mal mit 356 Ringen glänzen konnte. Ein besseres Einzelergebnis erreichte nur noch Marcus Endres für Halsbach-Hörzhausen II mit 367 Ringen - Schade - seine Mannschaft wird mit 0 : 16 Punkten völlig sieglos die C-Klasse verlassen.

In der D-Klasse konnte Hirschenhausen II gegen den designierten Meister Singenbach II einen leichten Sieg, mit 1322 : 1261 Ringen, einfahren. Beide Mannschaften haben nunmehr 12 : 4 Punkte auf dem Konto, wegen des schwachen Saisonstarts der Hirschenhausener fehlen aber einfach Ringe auf dem Konto, so dass sich Singenbach II trotz dieser Niederlage zum Meister der D-Klasse krönen durfte, für Hirschenhausen II bleibt also der gar nicht so schlechte Vizemeistertitel. Schrobenhausen III gewann mit 1281 : 1270 Ringen gegen Oberlauterbach II, für Oberlauterbach II auch deshalb bitter, weil es um den Klassenerhalt ging. So aber bleibt für Oberlauterbach II nur der letzte Tabellenplatz und damit der Abstieg in die E-Klasse, während sich Schrobenhausen III gerade noch so in der Klasse halten konnte.

Meister der E-Klasse, aber das stand auch schon sicher fest, ist Niederscheyern II mit 14 : 2 Punkten und dem etwas seltsamen Ringschnitt von 926,2 Ringen. Sie lesen richtig, da fehlt doch was. Genau: die Niederscheyerer werden Meister - und das mit einem fehlenden Wettkampf - den haben die fröhlichen Schützen aus dem Pfaffenhofener Westen in der Vorrunde einfach mal ausfallen lassen, aus Versehen - und sich so als edler Punktespender herausgestellt. Bei den Ergebnissen bestand aber nie die Gefahr, dass der Aufstieg nicht klappen könnte, so auch im letzten Wettkampf auswärts gegen Aresing II: Niederscheyern II legte noch mal eine Schippe drauf und erreichte mit 1374 : 1323 Ringen nicht nur den neunten Saisonsieg, sondern auch das Jahresbestergebnis. Schade, aber

unausweichlich für Aresing II, hier steht mit 0 : 13 Punkten der Abstieg in die F-Klasse an. Ein Schicksal, das Langenmosen I trotz der Niederlage gegen Lindach II mit 1267 : 1276 Ringen gerade noch erspart bleibt, weil es für den fünften Tabellenplatz reicht. Lindach II damit aber ganz klar an zweiter Stelle. Die besten Schützen der Klasse waren Gerd Schlemmer (Niederscheyern II, 364 Ringe), Susannen Reithmaier (Aresing II, 356) und Florian Jais (Niederscheyern II, 347).

Die Meisterschaft der F-Klasse errang Neustarter 1964 Tegernbach II - auch im letzten Wettkampf erfolgte wieder ein Sieg, dieses Mal mit 1288 : 1122 Ringen gegen Lindach III. Adelshausen II unterlag Peutenhausen III mit 1260 : 1301 Ringen. Vizemeister ist trotzdem Adelshausen II vor Peutenhausen III des besseren Ringschnitts wegen. Bester Schütze der Klasse war Herbert Karl für Peutenhausen III mit 346 Ringen, gefolgt von Tim Kramer, ebenfalls Peutenhausen III, mit 329 Ringen. Platz drei bleibt für den ersten der vier Tegernbacher Fuchse - Lukas Fuchs mit 325 Ringen.

Eine sportliche Saison geht damit zu Ende. 206 Schützen haben insgesamt an 10 Wettkampftagen in 7 Klassen an 64 Wettkämpfen teilgenommen. Die besten Einzelschützen sind Christine Halbig für 1964 Tegernbach I mit einem Ringschnitt von 367,80, Martin Papperger für 1964 Tegernbach I mit einem Ringschnitt von 365,70 und Florian Reichwein für Hirschenhausen I mit einem Ringschnitt von 364,40. Das höchste Einzelergebnis erreichte wiederum Martin Papperger im dritten Wettkampf der Saison mit 377 Ringen.

Foto:



Meistermannschaft 2020: 1964 Tegernbach I, mit 18 : 2 Punkten und einem Ringschnitt von 1432,8 Ringen Meister der Gauliga der Disziplin Luftpistole. Auf dem Bild von links nach rechts: Andreas Hoiß (Ringschnitt 2019/20: 351,90), Martin Papperger (365,70), Christine Halbig (367,80) und Peter Uwe Schlittenbauer (347,40). Meisterlich durch und durch: Christine Halbig ist die beste Einzelschützin des Rundenwettkampfs 2019/20 (von 206 teilnehmenden Schützen) und Martin Papperger hat mit 377 Ringen das beste Einzelergebnis aller Schützen erzielt. Das Bild wurde unmittelbar nach dem gewonnen Wettkampf gegen Hirschenhausen I aufgenommen.

Singenbach, 09.02.2020

Rundenwettkampfleiter LP Gau SOB

Erich Weisser
Flachsweg 13
85302 Gerolsbach

08445/928793
08136/934-200 tagsüber Büro
0160/155 65 83

erich.weisser@gmx.net